

# PROTOKOLL BÜRGERINFORMATION

Körperschaft:	<b>Gemeinde Bad Zwischenahn</b>		
Gremium	<b>Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus</b>		
Sitzung am:	<b>Dienstag, 05.12.2023</b>		
Sitzungsort:	<b>Haus Brandstätter, Kuppelsaal, Am Brink 5</b>		
Sitzungsbeginn:	<b>17:01 Uhr</b>	Sitzungsende:	<b>18:08 Uhr</b>

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **Ausschussvorsitzender**

Herr Jörg Harders CDU

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Arne Brunnée	GRÜNE	für Bernd Janßen
Herr Martin Ebert	SPD	
Herr Torsten Kuck	FDP	
Frau Beate Logemann	SPD	für K. Fischer-Sordon ab 17.12 Uhr
Herr Dr. Frank Martin	CDU	
Herr Stefan Pfeiffer	CDU	für Maria Bruns
Herr Axel Schmertmann	CDU	
Herr Dr. Peter Wengelowski	SPD	

#### **Grundmandatsinhaber**

Herr Awa El-Scheich DIE LINKE.

#### **Verwaltung**

Herr Bürgermeister Henning Dierks  
Herr Heinz de Boer  
Herr Carsten Meyer  
Herr Martin Wichelmann  
Herr Hendrik Wolff  
Frau Tanja Kellin-Balo als Protokollführerin

### **entschuldigt fehlen:**

#### **Ausschussmitglieder**

Frau Maria Bruns	CDU
Frau Katharina Fischer-Sordon	SPD
Herr Bernd Janßen	GRÜNE

#### **weitere beratende Mitglieder**

Herr Diethard Dehnert Die Zwischenahner

**Tagesordnung:**

**Seite:**

**Öffentlicher Teil**

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	2
2.	Genehmigung des Protokolls vom 01.11.2023 (Nr. 78)	3
3.	Bericht der Verwaltung	3
3.1.	„900 Jahre Zwischenahn“ 2024	3
3.2.	LED-Ortseingangstafeln	4
3.3.	Ausgefallene Sitzgelegenheiten im Kurpark und auf dem Marktplatz	4
3.4.	Bericht zum Stand der Haushaltsführung	5
4.	Einwohnerfragestunde	5
5.	14. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung Vorlage: BV/2023/172	5
6.	Haushalt 2024 hier: Änderungen zum ersten Haushaltsentwurf Vorlage: BV/2023/170	6
7.	Anfragen und Hinweise	7
8.	Einwohnerfragestunde	8

**Öffentlicher Teil**

**1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

AV Harders eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

**2 Genehmigung des Protokolls vom 01.11.2023 (Nr. 78)**

**Beschluss:**

Das Protokoll vom 01.11.2023 (Nr. 78) wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### **3 Bericht der Verwaltung**

#### **3.1 „900 Jahre Zwischenahn“ 2024**

In historischen Schriften wird die Gründung der St.-Johannes-Kirche auf das Jahr 1124 datiert und damit auch Zwischenahn erstmalig beschrieben. Dieses 900-jährige Jubiläum in 2024 ist nach den Feierlichkeiten zu „100 Jahre Bad“ in 2019 das zweite Jubiläum in Bad Zwischenahn, welches innerhalb der letzten 5 Jahre gefeiert wird.

AL Wolff stellt in seiner Präsentation (siehe **Anlage 1 zu TOP 3.1**) das Logo sowie den Stand der Überlegungen und Veranstaltungen rund um die 900-Jahr-Feier vor.

Er berichtet, dass Anfang 2023 in der Stabsstelle des Bürgermeisters mit den Planungen für 2024 begonnen wurde und viele Gespräche mit Vertretern von Institutionen, Touristik und der Kirche stattfanden. So habe sich mit der evangelischen Kirche ein gut funktionierender Arbeitskreis etabliert. AL Wolff führt aus, dass es das Ziel der Gemeindeverwaltung ist, möglichst viele Vereine und Institutionen einzubinden und dabei die zahlreichen, jährlich wiederkehrenden Events auszubauen oder unter das Motto „900 Jahre“ zu stellen. Zudem sind ein paar neue Veranstaltungsideen entstanden, die dynamisch weiter ausgebaut werden sollen. Er erklärt, dass die Planung im Stadtmarketing und Kulturbereich unter dem Ziel „Zusammenhalt fördern, Identität stärken, Bad Zwischenahn im Fokus“ erfolgt und stellt einige der geplanten Veranstaltungen, wie dem Festakt mit der Kirche, dem Musikfest und dem Kinder- und Jugendfest (alle im Juni 2024) vor. Dabei macht er deutlich, dass die Angebote sich an alle Generationen richten werden und die Vereine, Verbände und Schulen eingebunden werden.

AL Wolff ergänzt, dass es zusätzlich im kommenden Jahr die Marketingaktion „Bad Zwischenahn blüht auf“ mit den jeweiligen Saisonstarts der einzelnen Institutionen im April geben wird. Er fügt hinzu, dass zur Vorstellung aller Veranstaltungen eine Pressekonferenz im März 2024 geplant ist.

AM El-Scheich bedankt sich für die Präsentation und erkundigt sich, ob das Logo der 900-Jahr-Feier auch als Sticker für die Gewerbetreibenden zur Verfügung steht.

AL Wolff bestätigt, dass das Logo für jedermann frei zugänglich ist zur Erstellung von Aufklebern etc. verwenden werden darf.

- 80 -

#### **3.2 LED-Ortseingangstafeln**

Mit der **Anlage 2 zu TOP 3.2 und 3.3** berichtet AL Wolff über die Planungen, an den drei Ortseingängen (von Oldenburg kommend, von Edeweicht kommend sowie „Ostfriesentor“ in Rostrup) LED-Ortseingangstafeln aufzustellen, um die derzeitigen, abgängigen und nicht mehr zeitgemäßen „Begrüßungstafeln“ an diesen Standorten zu ersetzen.

AL Wolff erklärt, dass das Projekt innerhalb der Zukunftswerkstatt im Februar dieses Jahres entstand und ihm Priorität beigemessen wird. Die LED-Tafeln sollen insbesondere für wichtige Veranstaltungshinweise, aber auch zur Begrüßung und im Bedarfsfall für eine Besucherlenkung genutzt werden. Er erläutert, große Vorteile der digitalen Tafeln werden in der einfachen Handhabung und der schnellen Aktualisierungsmöglichkeit, beispielsweise im Falle einer Besucherlenkung, gesehen. Zudem sind die LED-Ortseingangstafeln ressourcenschonend und fortschrittlich. Die Bedienung der Tafeln, so AL Wolff, soll über die BTG und ggfs. über die Gemeinde erfolgen.

Er ergänzt, dass bereits Kontakt mit Kommunen aufgenommen, die solche LED-Displays in den vergangenen Jahren installiert haben und sich die Gemeinde mit Anbietern hinsichtlich der Größe der Displays, Genehmigungsverfahren und Fördermöglichkeiten im Austausch befinde. Mit einem Platzhalter, so AL Wolff, konnten vor ein paar Wochen bereits erste wichtige Kenntnisse, wie die Mindestbreite des LED-Displays und die Schriftgröße, gewonnen werden. AL Wolff schließt, dass mit Gesamtkosten in Höhe von 120.000 € kalkuliert werde, für die ein Antrag für eine Leader-Förderung mit einer voraussichtlichen Förderquote von 80 % (= 96.000 €) in Arbeit ist.

AM Ebert und AM Pfeiffer begrüßen die Entwicklung und verweisen darauf, das Konzept von LED-Ortseingangstafeln bereits vor vier Jahren im Arbeitskreis Verkehrskonzept fruchtlos vorgeschlagen zu haben.

Auf die Anfrage von AM Dr. Wengelowski nach der Möglichkeit, die Verkehrslenkung über diese Tafeln durchführen zu können, bestätigt AL Wolff, dass die Tafeln multifunktional nutzbar sind, vorrangig aber für die Nutzung als Veranstaltungshinweise gedacht sind.

- 80 -

### **3.3 Ausgefallene Sitzgelegenheiten im Kurpark und auf dem Marktplatz**

Der Bad Zwischenahner Kurpark wurde in den letzten Jahren deutlich attraktiviert. Allerdings fehlen immer noch Sitzgelegenheiten für die zahlreichen Gäste und Besucher. Hier sollen möglichst ausgefallene, hochwertige Sitzgelegenheiten geschaffen werden, die zum Stil des Kurparks und an die Inhalte des Tourismuskonzepts angepasst werden sollen.

Auf dem Marktplatz fehlen ebenfalls Sitzgelegenheiten und sollen bestenfalls direkt um den attraktiven Marktbrunnen (Wels) errichtet werden.

Zusätzlich soll ein neuer Foto-Hotspot im Kurpark in Form einer sog. Bali-Schaukel o.ä. entstehen. Diese Fotos dienen als kostengünstige Werbemöglichkeit, da diese Fotos über Social Media schnell verbreitet werden. Dieses Projekt wurde auch innerhalb der Zukunftswerkstatt priorisiert.

AL Wolff stellt die Maßnahme unter Verwendung der **Anlage 2 zu TOP 3.2 und 3.3** vor und beziffert die Kosten auf 50.000 €. Er ergänzt, dass hierfür ebenfalls ein Antrag für eine Leader-Förderung mit einer voraussichtlichen Förderquote über 80 % (= 40.000,00 €) in Arbeit ist.

AM El-Scheich begrüßt die Maßnahme, gibt aber die Gefahr von Vandalismus und daraus resultierenden Kosten zu bedenken.

- 80 -

### **3.4 Bericht zum Stand der Haushaltsführung**

AL Wichelmann erläutert, dass die Verwaltung in der letzten WuFT-Sitzung vom 01.11.2023 einen Bericht zum 30.9. abgegeben hatte und ergänzt, dass es seither nur marginale Veränderungen gab und das Gesamtbild unverändert ist. Er führt aus, dass sich das zu erwartende Jahresergebnis weiterhin auf dem Niveau des Haushaltsplanes (Defizit 750.000 €) befindet und der Jahresabschluss 2023 daher voraussichtlich einen leichten Verlust ausweisen werde (siehe auch **Anlage 3 zu TOP 3.4**).

- 20 -

**4 Einwohnerfragestunde**

Keine.

**5 14. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung  
Vorlage: BV/2023/172**

AL Wichelmann erläutert die Vorlage BV/2023/172.

Er antwortet auf die Frage von AM Logemann, wie oft die Straßenreinigungsgebühren im Jahr bezahlt werden, dass diese zusammen mit den Grundabgabenbescheid einmal im Jahr berechnet werden und quartalsweise fällig sind. Er erklärt, dass in 2024 durchschnittlich pro Grundstück 36,- € im Jahr, also 9,- € pro Quartal, zu zahlen sind.

FBL de Boer ergänzt, dass der Betriebsausschuss für die Gemeindewerke für Wasser und Abwasser in seiner Sitzung am 04.12.2023 festgestellt hat, dass die Wasser- und Abwassergebühren in 2024 nicht steigen werden, was eine indirekte Entlastung der Haushalte bedeutet.

FBL Meyer informiert die Ausschussmitglieder über den Zustand des geleasteten Fahrzeuges des BBH und den daraus geschätzten Reparaturkosten. Er erklärt, dass nach einem Werkstattwechsel ein Problem abgestellt werden konnte und dass die Kosten für Reparaturen ggf. auch niedriger ausfallen könnten als geschätzt.

AM Dr. Wengelowski erkundigt sich, ob die Gebühren im Falle einer Überdeckung erstattet werden.

AL Wichelmann bestätigt dies und verweist auf die vorliegende Kalkulation für 2022, indem sowohl eine Überdeckung als auch eine Unterdeckung aus Vorjahren verrechnet wurde.

**Beschlussvorschlag:**

Die 14. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung wird beschlossen.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 20 -

**6 Haushalt 2024  
hier: Änderungen zum ersten Haushaltsentwurf  
Vorlage: BV/2023/170**

AL Wichelmann fasst die Änderungen im Ergebnishaushalt und bei den investiven Ein- und Auszahlungen zum letzten Haushaltsentwurf zusammen. Er erklärt, dass die größte Änderung die höheren Schlüsselzuweisungen von 894.000 € darstellen, die nach Abzug der Kreisumlage eine Verbesserung von 644.000 € ausmachen. Die Mittel werden im Ergebnishaushalt für die Beibehaltung des Gästebeitrags, die Erhöhung der Förderung der Waldkindergärten und die Erhöhung der Verfügungszeiten in den Kitas verwendet. Im

investiven Finanzhaushalt, so AL Wichelmann, werden die Mittel zur Erweiterung des Friedhofs in Petersfehn bereits in 2024 anstatt in 2025, für die Ganztagsbetreuung in Rostrup sowie für die Sanierung des Bachstelzenwegs veranschlagt. Er ergänzt, dass es sich hierbei um keine großen Änderungen handelte und die Aussagen zum Ursprungshaushalt so bestehen bleiben.

AM Kuck schlägt eine geringfügige Erhöhung des Gästebeitrags vor, um einen Teil des Defizits zu decken.

AL Wichelmann antwortet, dass die Gästebeiträge für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren kalkuliert werden können und die Gemeinde davon absieht, die Gebühr innerhalb von kurzer Zeit zweimal zu erhöhen. Zudem merkt er an, dass eine Erhöhung zum 01.04.2024 aus rechtlicher Sicht kritisch zu bewerten sei, daher werde man die nächste Erhöhung zum 01.01.2025 anvisieren.

Auf den Einwand von AM Kuck, dass man eine geringfügige Erhöhung auch zum 01.01.2024 vornehmen könnte, merkt BM Dierks an, dass die Sanierung des Wellenbades noch nicht abgeschlossen ist und daher noch nicht komplett in die Kalkulation mit aufgenommen werden konnte. Er weist darauf hin, dass eine Erhöhung des Gästebeitrags viel Überzeugungsarbeit mit sich bringe und eine kurzfristige zweimalige Erhöhung daher schwierig zu vermitteln sei.

AM Dr. Wengelowski gibt zu bedenken, dass eine Erhöhung des Gästebeitrags dazu führen würde, dass der gesamte Wirtschaftsplan der Kurbetriebsgesellschaft neu geplant werden müsste und es von daher einige Rotationen nach sich ziehen würde.

AM Schmertmann stimmt BM Dierks zu, dass eine zweimalige Erhöhung des Gästebeitrags schwierig zu kommunizieren ist.

FBL Meyer antwortet auf die Frage von AM Kuck nach der Höhe der Kosten für die Sanierung des Bachstelzenwegs, dass es sich hier um eine Straße mit einem altem Asphaltbelag handelt, der separat über eine Deponie entsorgt werden muss. Er erklärt, dass zudem der Kampfmittelbeseitigungsdienst den Bau begleiten muss, da es sich um eine Bombenverdachtsfläche handelt, was ebenfalls zu höheren Kosten führt.

AM Schmertmann erkundigt sich nach der Anbindung des alten Offizierskasinos während und nach Abschluss der Baumaßnahmen.

FBL Meyer erläutert die geplanten Baumaßnahmen im Bachstelzenweg und die Anbindung des alten Offizierskasinos unter Verwendung der **Anlage 4 zu TOP 6**. Während der Bauphase der Parkvilla am Meer GmbH wird es eine Anbindung quer über das Gelände direkt zur Elmendorfer Straße geben, über die die Baufahrzeuge fahren werden. Danach erfolgt die Ertüchtigung des Bachstelzenwegs, der aufgrund der Nutzung zu 75 % von der Parkvilla am Meer GmbH und zu 25% von der Gemeinde getragen wird. Zudem erklärt er die privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Vorschriften, die zur Anbindung und Nutzung des Bachstelzenwegs erforderlich sind.

AM Dr. Martin dankt der Verwaltung für den soliden Haushalt und die zufriedenstellende Beantwortung aller Fragen während der Haushaltsberatungen. Er stellt nochmals heraus, dass die CDU-Fraktion die Einzelmaßnahme Wasserturm nicht befürwortet, die Mehrheitsentscheidung aber als gute Demokraten akzeptiere und der Haushalt somit tragbar sei. Er verweist auf die Reserven, die in den letzten Jahren gebildet werden konnten und auf den Abbau von Schulden und dass die Gemeinde keinen Zinsänderungsrisiken mehr unterliege. Hinsichtlich der reduzierten Liquidität bis Ende 2024 appelliert er an das Augenmaß von Verwaltung und Politik, die Ausgaben im Fokus zu behalten. AM Dr. Martin befürwortet, dass die Gewerbe- und Grundsteuer nicht erhöht

werden soll, hätte sich jedoch höhere Mittel für Straßensanierungen und im Investitionsplan Mittel für ein Parkhaus am ZOB gewünscht. Abschließend ergänzt er, dass die CDU dem Haushalt zustimmen wird.

AM Wengelowski stellt erfreut fest, dass der Haushalt einstimmig in den Rat geht. Er bekräftigt, dass es sich um einen soliden, zukunftsorientierten und erfolgreichen Haushalt handelt, da die Gemeinde keine Steuern erhöht und den Abbau von Schulden weiter betreibt. Er merkt an, dass die Gemeinde in den letzten Jahren durch Investitionen und mit Fördermitteln eine gute Infrastruktur im Bereich der Schulen, Kindergärten aufgebaut hat und im Vergleich zu vielen anderen Kommunen gut aufgestellt ist.

FBL de Boer dankt der Politik für die gute Begleitung und den Austausch in den Fachausschüssen. Er stimmt AM Dr. Martin und AM Dr. Wengelowski zu, dass der Haushalt solide ist und bedankt sich, dass die Politik diesen wie vorgeschlagen mitträgt.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Haushalt inkl. Haushaltssatzung 2024 sowie das Investitionsprogramm 2024 – 2027 werden beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 20 -

## **7 Anfragen und Hinweise**

AM Kuck erkundigt sich nach dem aktuellen Informationstand zum Eigentümerwechsel bei der Rügenwalder Mühle. Zudem fragt er nach den Planungen für neue Gewerbeflächen, um sich in der Zukunft unabhängiger von einem einzelnen Unternehmen zu machen.

BM Dierks antwortet, dass die Verwaltung durch die Eigentümerfamilie kurz vor der Veröffentlichung in einem persönlichen Gespräch informiert wurde, dass die „Rügenwalder Mühle“ Mehrheitsanteile an das Unternehmen Pfeifer & Langen veräußern möchte. Formal abgeschlossen ist dieser Prozess noch nicht, da die Kartellbehörde hierzu ihre Zustimmung geben muss. Dies sei voraussichtlich im 1. Quartal 2024 der Fall.

In dem Gespräch habe man den Eindruck gewonnen, dass der Standort Bad Zwischenahn erhalten bleiben soll und kein Stellenabbau vorgesehen ist. Die Einbindung des Familienunternehmens Pfeifer & Langen soll vielmehr dazu führen, die Wettbewerbsfähigkeit der Rügenwalder Mühle zu stärken und das Unternehmen international breiter aufzustellen.

Er habe darum gebeten, nach dem Vollzug des Verkaufs so schnell wie möglich ein Gespräch mit den neuen Eigentümern zu führen. Die politischen Gremien der Gemeinde werden selbstverständlich fortwährend über die weitere Entwicklung informiert.

BM Dierks bekräftigt, dass die Gemeinde weitere Gewerbeflächen entwickeln möchte. Dabei gehe es darum, sowohl die bestehenden Gewerbebetriebe weiter zu unterstützen und zu stärken, als auch neue Unternehmen – insbesondere im Hinblick auf die Gewerbesteuererinnahmen – ansiedeln zu können.

FBL de Boer erläutert, dass es viele Firmen gibt, die sich, auch hinsichtlich der Gewerbesteuer, gut entwickeln. Er ergänzt, dass der geplante Ansatz der Gewerbesteuer im Haushalt 2024 mit 11 Mio. € deutlich unter dem Schnitt der letzten Jahre liegt, dies sei aber den gesamtwirtschaftlichen Erwartungen und Veränderungen geschuldet. Er schließt, dass die Gemeinde hinsichtlich der Gewerbesteuer kein kalkulierbares Risiko sieht und der

Haushalt nicht abhängig von einzelnen Firmen ist.

AM Dr. Wengelowski merkt an, dass ein Sinken der Gewerbesteuereinnahmen durch den Finanzausgleich teilweise abgedeckt wird. Er erklärt, dass die Mehrheitsbeteiligung auch als strategische Partnerschaft beurteilt werden kann, die langfristig zu einer Sicherung des Produktionsstandorts führen könnte.

## **8 Einwohnerfragestunde**

Keine.

AV Harders schließt die Sitzung.

Harders  
Ausschussvorsitzender

de Boer  
Fachbereichsleiter

Kellin-Balo  
Protokollführerin